

Trude Simonsohn

25. März 1921 – 6. Januar 2022

Wir nehmen schweren Herzens Abschied von Trude Simonsohn. Sie hat die Arbeit des Fritz Bauer Instituts seit seiner Gründung begleitet, nicht nur als Vorsitzende des Rats der Überlebenden des Holocaust. Auch war sie uns eine wertvolle Ratgeberin und eine gute Freundin. Ihren Erzählungen zuzuhören war fesselnd und schmerzlich zugleich – gerne hätten wir ihr manche seelische Last abgenommen.

Ihre wegweisende Aufklärungsarbeit über die nationalsozialistischen Verbrechen, die sie am eigenen Leib erdulden musste, und ihren unermüdlichen Einsatz für die kritische Auseinandersetzung damit sind in Frankfurt und weit darüber hinaus von wichtiger Bedeutung. Unvergessen ist ihr Engagement für das Wollheim-Memorial auf dem Campus Westend der Goethe-Universität, das an die Zwangsarbeiter des IG Farben-Konzerns und ihren Kampf um Entschädigung erinnert.

Trude Simonsohn wird uns sehr fehlen.

Prof. Dr. Sybille Steinbacher
Direktorin des Fritz Bauer Instituts

Jutta Ebeling
Vorsitzende des Fördervereins Fritz Bauer Institut e.V.